

Mitteilung

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum	Planungs- und Verkehrsausschuss am 24.01.2006
-------------------	--

Tagesordnungspunkt	Planfeststellungsverfahren zur S-Bahnlinie 13, Planfeststellungsabschnitt 1, Troisdorf – Sankt Augustin-Menden hier: Sachstandsbericht der Verwaltung
--------------------	--

Mitteilungstext:

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 22.09.2005 hatte die Verwaltung zuletzt über den aktuellen Sachstand zur Planung der S13 berichtet.

Der ursprünglich für Oktober 2005 durch die Deutsche Bahn AG (DB) angekündigte Variantenvergleich zwischen der Planfeststellungslösung und des Gegenvorschlags des Rhein-Sieg-Kreises/Stadt Sankt Augustin/Stadt Troisdorf zur Siegquerung wurde jetzt für Mitte/Ende Januar 2006 angekündigt. Ursache für diese zeitliche Verschiebung ist insbesondere eine bisher nicht berücksichtigte Erdgasleitung. Sobald der Variantenvergleich vorliegt, wird die Verwaltung diesen prüfen. Wenn dann aufgrund zeitlicher Vorgaben keine Beteiligung des Planungs- und Verkehrsausschusses möglich ist, werden die Ergebnisse den Fraktionen zugeleitet und ggfls. die interfraktionelle Arbeitsgruppe S13 einberufen.

Im Anschluss wird es auch im PFA 1 ein Deckblattverfahren geben, zu dem der Rhein-Sieg-Kreis als Träger öffentlicher Belange noch einmal offiziell Stellung nehmen wird.

Darüber hinaus ist mitzuteilen:

1. Durch die Diskussion über die Siegquerung entstand bisher keine zeitliche Verzögerung der Gesamtmaßnahme, da aufgrund von Planungsmängeln der DB für alle Planfeststellungsabschnitte Deckblätter erstellt werden müssen.
2. Die Zusage des Eisenbahn-Bundesamtes zur Kostenübernahme des Einbaus elastischer Schienenlager zur Schallemissionsminderung in Höhe von ca. 4,5 Mio. €, wurde nach Aussage der DB erweitert. Diese Gelder stehen nun auch zur Verfügung, wenn eine neue Brücke gebaut würde.
3. Nach Aussage der DB erfüllen die elastischen Schienenaufleger ihre schallmindernde Funktion ca. 20 Jahre lang. Es handelt sich also um keine dauerhafte Maßnahme. Bei einer Restlaufzeit von 40 Jahren für die Brücke ist ein Austausch der Lager unabdingbar, was die Kosten beeinflusst.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 24.01.2006

Im Auftrag